



HERZLICH WILLKOMMEN

FAMILIEN KOMM!PASS
Riegersburg + Fehring

MARION DEVILLE



**„Neue Autorität“
Stärke statt Macht
unser
gemeinsamer Weg
durch die
Pubertät.**



MARION DEVILLE

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- Familienberaterin
- Paar- und Sexualberaterin
- Neue Autorität Beraterin
- Erziehungsberaterin
- Elternbildnerin
- Mobbingpräventionstrainerin



MARION DEVILLE

- ▶ Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
(Schwerpunkt Ehe- und Familienberatung)
- ▶ Dipl. Supervisorin
- ▶ Trainerin in der Erwachsenenbildung
(Persönlichkeitsentwicklung,
Kommunikation, Konfliktmanagement,
Stressmanagement)
- ▶ Dipl. Entspannungs- und
Achtsamkeitstrainerin
- ▶ Pharmareferentin

INHALT



Pubertät - ein wenig Wissenschaft



Neue Autorität - das Modell



Neue Autorität - praktische Hilfen



Fragen und Antworten
(gerne auch dazwischen)



PUBERTÄT eine genetische Notwendigkeit

EIN WENIG WISSENSCHAFT - PUBERTÄT

1. „Vorpubertät“: 11 bis 14 Jahre
grundlegende körperliche Veränderungen, psychische und geistig-seelische Wandlungen, starke Verunsicherungen (bei Mädchen: 8-10J)
2. „eigentliche Pubertät“: 14 und 16 Jahre
Kindheit ablegen, Entwicklung einer eigenen Identität.
3. „Nachpubertät“: 16. und 18. Lebensjahr
Neugestaltung der Beziehung zu den Eltern, Hineinwachsen in die Gesellschaft. (Auszug, erste eigene Wohnung, eigener Alltag).
Wiederannäherung an Eltern nach Ablehnung in der Vorpubertät



ACHTUNG!!! UMBAU - CHAOS

- Funktionalität eingeschränkt
- Verhalten nicht vorhersehbar

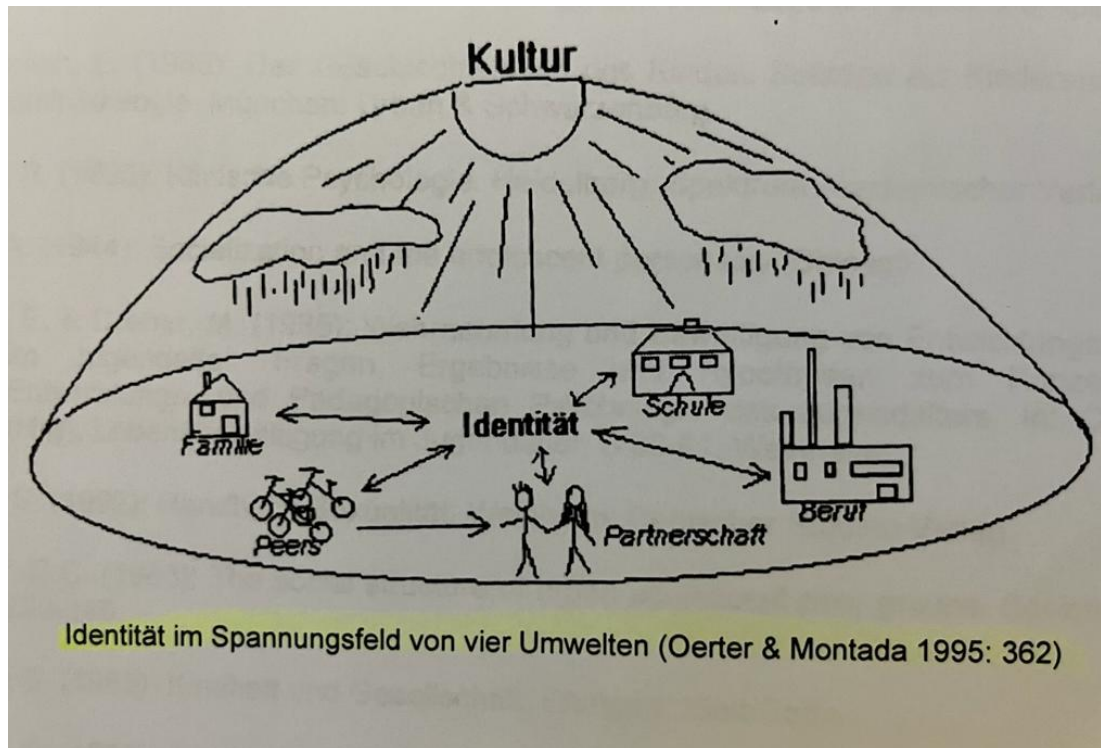
PUBERTÄT & UNSER GEHIRN

Nervenzellen u. Verbindungen im Gehirn / Hormonausschüttung

- Müdigkeit
- Überwältigende Emotionen, Verunsicherung (Wutanfälle, Rückzug)
- Denkfähigkeit geht durch chaotische Phasen (Vergesslichkeit, nicht verstehen)
- risikofreudiger, impulsiv
- anderes Zeitgefühl



EIN WENIG WISSENSCHAFT - PUBERTÄT IST



großer Suchprozess

- eigenen Identität : „Wer bin ich?“, „Wie bin ich?“, „Wie wirke ich auf andere?“, „Wie ist es eines Tages erwachsen zu sein?“
- selbstkritisch über sich nachzudenken und sich zu beurteilen, verändert die gesamte Persönlichkeit

PUBERTÄT & REIFUNGSÄNGSTE

- körperlichen Umwandlungsprozesse (Körper im Ungleichgewicht)
- die intellektuelle Leistungsfähigkeit (Leistungsabfall in Schule oder Beruf)
- emotionale Bindungs- und Liebesfähigkeit, soziale Anpassungsfähigkeit, von der abhängt, ob wir akzeptiert und anerkannt werden (Zugehörigkeit zur Peergruppe)
- irrationale Ängste: fremd fühlen durch veränderte soziale Position und neuen Rollenbilder, neues Selbstbild finden



PUBERTÄT & EXISTENZÄNGSTE

- keinen / nicht den richtigen Arbeitsplatz zu finden
- ohne Geld ist die soziale Position in Gefahr
- nicht an der Konsumgesellschaft teilhaben zu können



PUBERTÄT & AGGRESSIONEN

- Zorn über die eigene Unzulänglichkeit
- & die nicht nach Wunsch laufenden körperlichen Veränderungen
- nicht gelingen wollenden Beziehungen (besonders zum anderen Geschlecht)
- inneren Zerrissenheit, Abgrenzung & Loslösung ist schmerzhaft
- Unabhängig demonstrieren (aggressives Gehabe, Kritik, Verweigerung der Mithilfe)

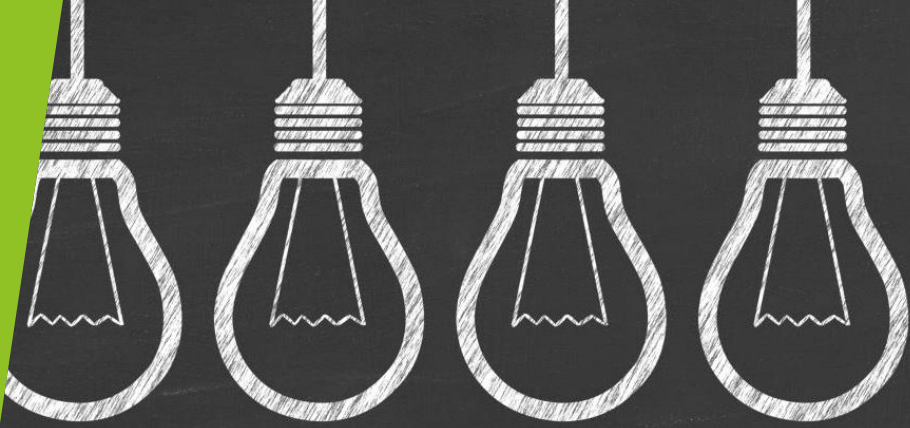
Phase gehört zur normalen Entwicklung (auch die Kraftausdrücke)



*Das Ende von
“ERZIEHUNG”*

*Der SEILTANZ
für Sie als Eltern*





JUGENDLICHE brauchen

- Beziehung
- Strukturen
- Vorbilder
- Ideen



JUGENDLICHE brauchen IMPULSE

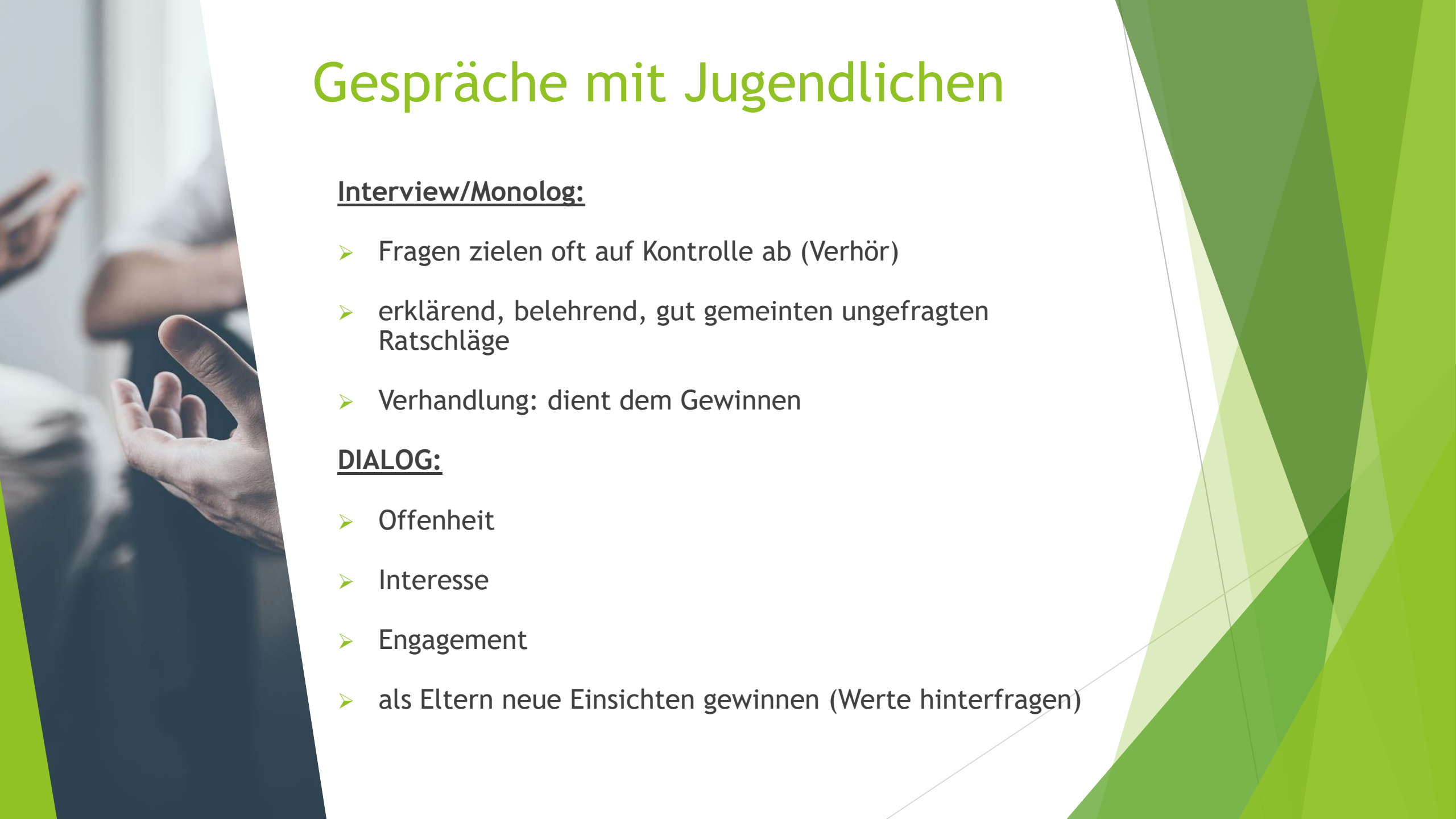
Vor allem brauchen sie eine
Gesprächsbasis mit ihren Eltern, wo
sie

- erkennen,
- überlegen,
- mitgestalten,
- Ziele entdecken,
- Werte stecken,
- sich selbst finden können



WAS SIE ALS ELTERN tun können / brauchen

- Geduld
- Verständnis
- Gelassenheit
- Mut (eigenen Gefühle benennen/ zeigen)
- Da sein & Loslassen
- Vertrauen
- Stoppe den „Elternsprechautomat“ (Jesper Juul)
- Übergeben Sie Verantwortung
- Interesse zeigen



Gespräche mit Jugendlichen

Interview/Monolog:

- Fragen zielen oft auf Kontrolle ab (Verhör)
- erklärend, belehrend, gut gemeinten ungefragten Ratschläge
- Verhandlung: dient dem Gewinnen

DIALOG:

- Offenheit
- Interesse
- Engagement
- als Eltern neue Einsichten gewinnen (Werte hinterfragen)



VERANTWORTUNG & GRENZEN

- übernehmen Eltern in der Regel
- Kinder heute mehr Einfluss
- Mein Image oder Wohl des Kindes
- gleichwürdiges Gespräch

VERTRAUEN

- Schwierig uns selbst zu vertrauen und auch unseren Kindern
- Jugendliche dürsten nach Vertrauen und haben Besorgnis
- Ein guter Freund sein - Meinungen, Ansichten über das Leben und die Welt
- Über eigenes Leben erzählen - Herausforderungen
- Sparringpartner und Stütze sein

AUTORITÄT

ALT	NEU
Patriarchat	Gleichwürdig
Hierarchie	Netzwerk
Kontrolle	Selbstkontrolle
Distanz	Beziehung
Kind ist schuld	Erwachsener hat die Verantwortung
Machtmissbrauch	Stärke & Respekt
Strafe	Wiedergutmachung
Dringlichkeit	Beharrlichkeit
Wer gewinnt	Win/Win
Immunität	Transparenz



7 SÄULEN der NEUEN AUTORITÄT



Präsenz & Wachsame Sorge



Selbstkontrolle & Eskalationsvorbeugung



Bündnisse & Unterstützungsnetzwerke



Protest & Gewaltloser Widerstand



Beziehung & Versöhnung



Transparenz & Partielle Öffentlichkeit



Wiedergutmachung



Sicherer Hafen & Ankerfunktion:
Zwei grundlegende Bestandteile



TIPPS für eine gute VERANKERUNG

- ▶ Mit allen Sinnen bei Ihrem Kind sein
- ▶ Interesse & Anteilnahme am Leben Ihres Kindes
- ▶ Bleiben Sie am Puls der Zeit
- ▶ Schaffen Sie ein WIR / bitten Sie um Unterstützung, statt beschämt allein zu bleiben
- ▶ Wenn Sie ratlos sind, sagen Sie es Ihrem Kind - schweigen Sie und geben Sie sich Zeit über eine Lösung nachzudenken
- ▶ Klare und deutliche Botschaften, statt langatmige Erklärungen
- ▶ Atmen Sie ruhig durch, wenn sie das Gefühl haben, Sie verlieren Ihre Fassung, treten Sie einen Schritt aus der Situation zurück



Der sichere Hafen & Ankerfunktion

- Begegnung
- Bindung
- Schutz und Zuflucht
- Ermunterung und Experiment
- Ankerplatz
- *Verliere nie die Verbindung*
(Richard Lerner)



Sei wachsam und übernimm Verantwortung!

PRÄSENZ

- Verzicht auf Vorschriften
- Verzicht auf Beschuldigungen
- Gewaltfreiheit (physisch, psychisch)
- Sensibilität für Würde des Kindes
- Vermittlung von Kraft

PRÄSENZ

ICH BIN
DA

• physisch

ICH
BLEIBE DA

• zeitlich

PRÄSENZ

WIR SORGEN FÜR
DICH

• **Struktur**

WIR SIND FÜR DICH
VERANTWORTLICH

• **Qualität**



WACHSAME SORGE

die praktische Seite der Präsenz
Eingreifen bei Warnzeichen

Drei Formen

- ▶ Weite Aufmerksamkeit
- ▶ Fokussierte Aufmerksamkeit
- ▶ Einseitige Maßnahme

*Die einseitige Maßnahme braucht
keine Erlaubnis der Kinder*

Pass auf - Sei achtsam!

WACHSAME SORGE - EIN BEISPIEL

- Offene Aufmerksamkeit: ungezwungene Gespräche, allgemeines Interesse
- Fokussierte Aufmerksamkeit: verstärken der A., gezielte Fragen, wenn Warnlampe leuchtet
- Einseitige Schutzmaßnahmen: aktiv werden, Präsenz und Wachsamkeit verstärken, problematischer Verhaltensweisen einschränken

The background image shows a person's lower legs and feet. They are wearing blue denim jeans with a small tear at the knee and pink high-top sneakers with white laces and white soles. They are standing on a light-colored concrete sidewalk. To the left is a large, rusted metal wall. The right side of the image is partially covered by a white semi-transparent triangle and a green geometric overlay.

Bleib cool in kritischen Momenten

Stay cool and wait!

SELBSTKONTROLLE & ESKALATIONSVORBEREITUNG

- Kontrolle => Illusion
- Ausstieg aus dem Machtkampf
- Prinzip „Aufschub“
- Nicht besiegen => beharren
- Eigenen Trigger => Believes
- Fehler machen ist erlaubt
- Klarheit: es ist unsere Aufgabe, wir haben keine Wahl



BEZIEHUNGSRAUM
–
wir gestalten
Beziehung





GRUNDPFEILER DER BEZIEHUNG

- Bindung
- sich informieren (Interesse zeigen)
- Wertschätzung
- Respekt und Straffreiheit
- gute Kommunikation
- Vertrauen und Verantwortung
- Freundschaften annehmen
- Selbstfürsorge

Unterstellen Sie
gute Motive!

verzeihen und
versöhnen



GENIESSEN SIE
IHRE KINDER

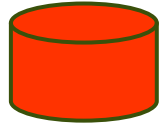


Stärkenarbeit: Ideen

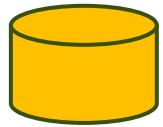
- Stärkenkärtchen
- Meine Stärkenhand, Stärkenportrait
- Stärkenportfolio
- Stolz-Botschaften
- Dankbarkeitsrituale



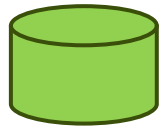
DAS 4 KÖRBE MODELL



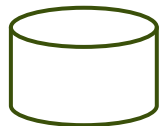
LIMIT / NO GO



KOMPROMISS



AKZEPTANZ



RESSOURCEN

Etwas mehr Hirn bitte

Die Kraft der Unterstützung
Die Macht der
Öffentlichkeit
Das Unterstützer Team



Das UnterstützerInnen- Team

- Menschen, die sie bei ihrer Aufgabe unterstützen können und denen sie vertrauen
- tagt nicht regelmäßig und ist keine feste Einrichtung
- fallweise zusammengestellt und beschäftigt sich mit einer konkreten Herausforderung



SCHAFFE NETZWERKE DER UNTERSTÜTZUNG

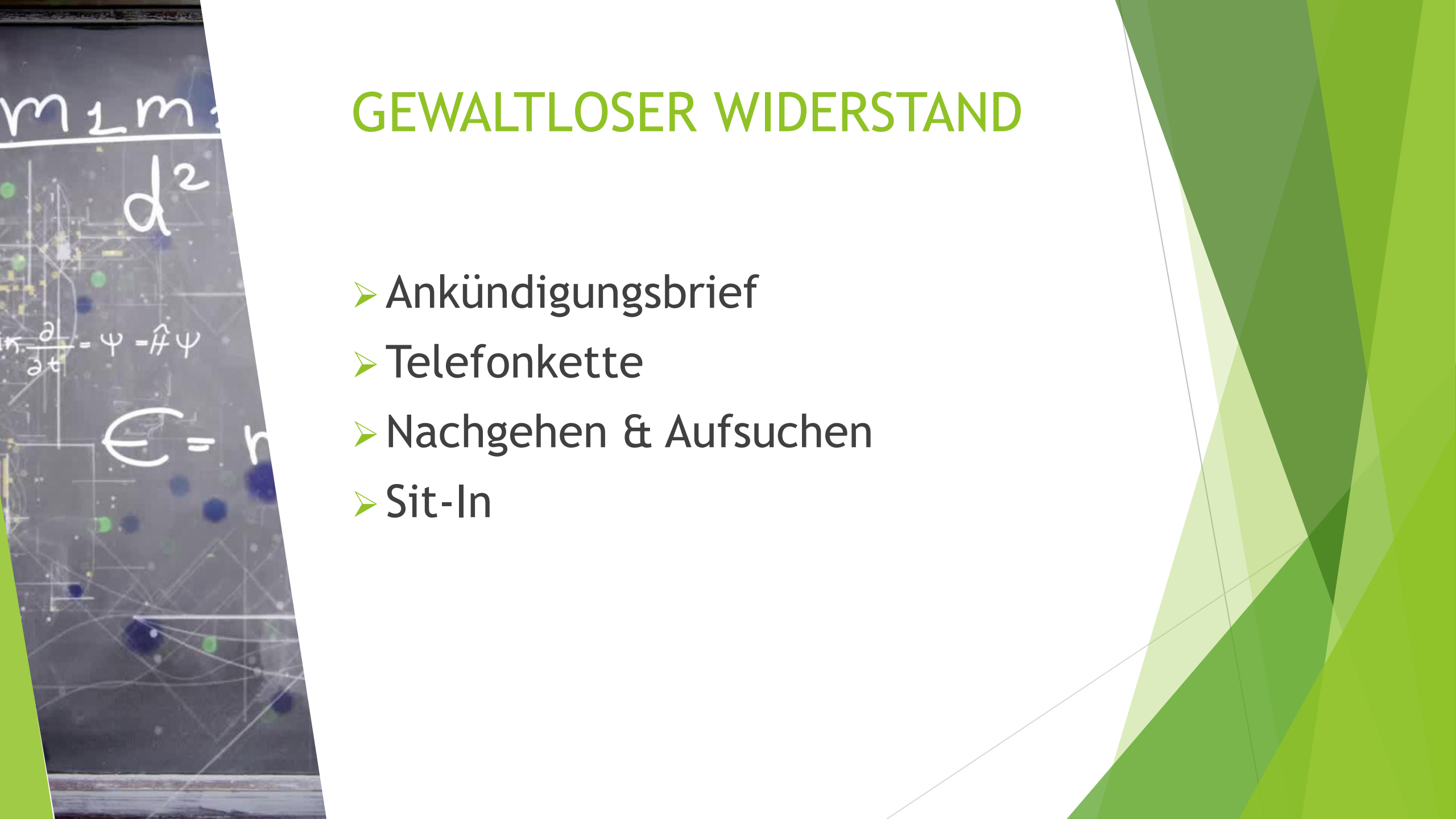
- gibt Sicherheit, Gelassenheit und Flexibilität und schafft Transparenz
- ist der Schlüssel zur Stärke für einen „good job“
- entwickelt sich
- ist freiwillig
- Formen der Unterstützung: Helfer, Vermittler, Begleitperson...
- übergibt Verantwortung und mutet zu



GEWALTLOSER WIDERSTAND statt Strafe

*„Wir wehren uns nicht,
um Dich zu demütigen,
sondern das ist unsere Pflicht.“*





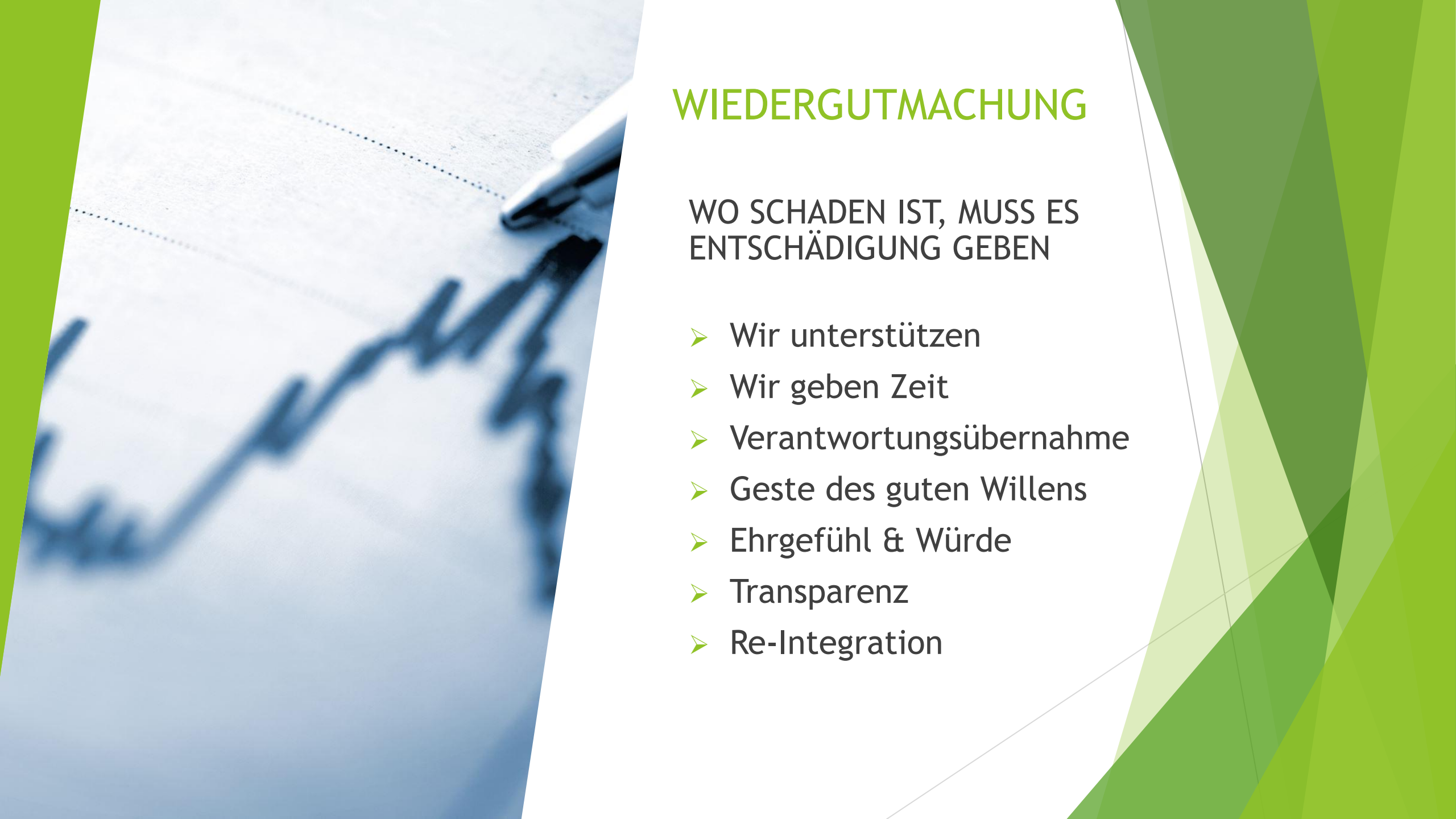
GEWALTLOSER WIDERSTAND

- Ankündigungsbrief
- Telefonkette
- Nachgehen & Aufsuchen
- Sit-In



Die Macht der Öffentlichkeit

- Organisation von Hilfe erzeugt Transparenz
- macht problematisches Verhalten öffentlich
- stellt nicht an den Pranger
- Rücksicht auf Intimität und ethische Grundsätze
- macht Scham konstruktiv



WIEDERGUTMACHUNG

WO SCHADEN IST, MUSS ES
ENTSCHÄDIGUNG GEBEN

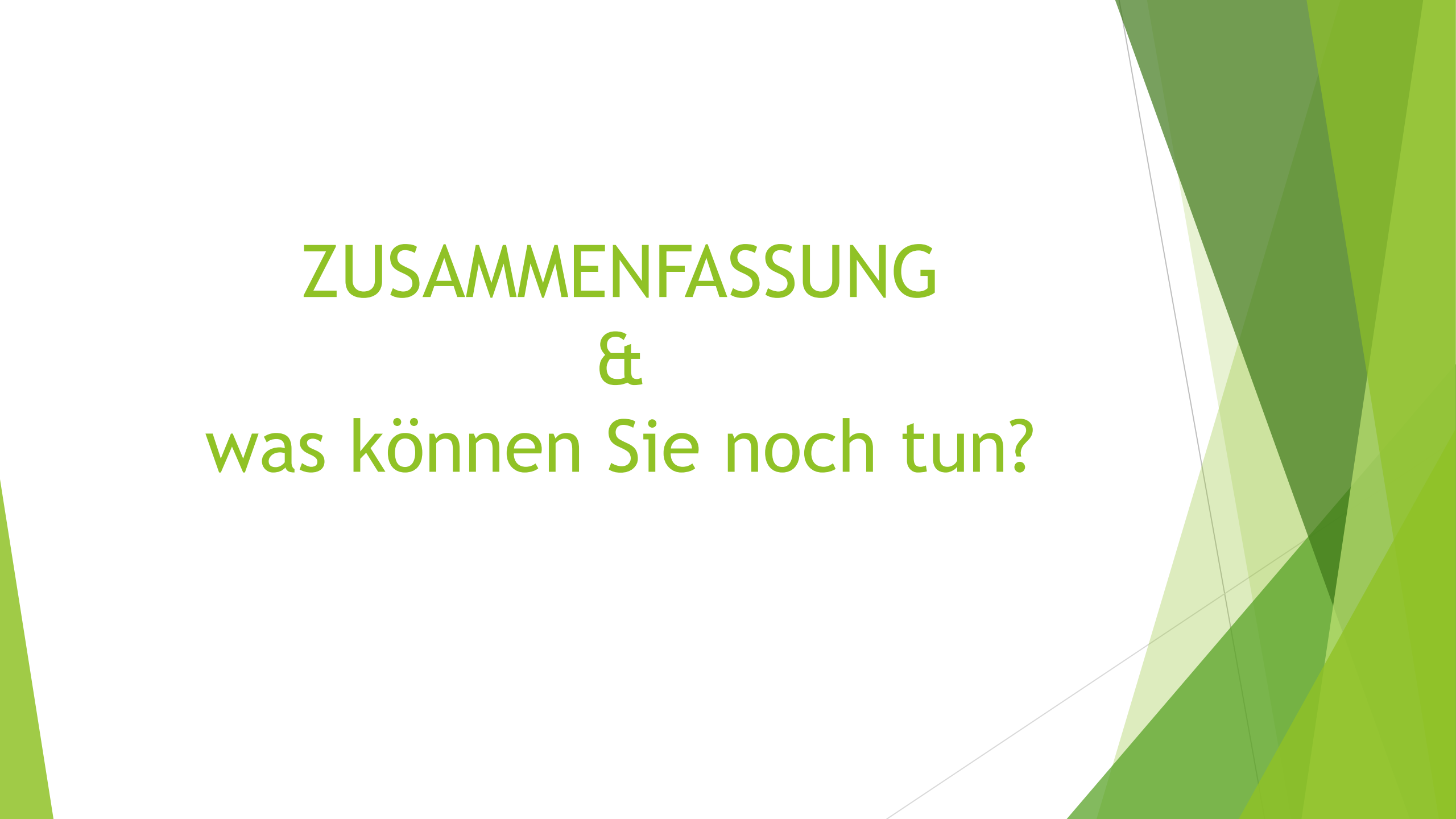
- Wir unterstützen
- Wir geben Zeit
- Verantwortungsübernahme
- Geste des guten Willens
- Ehrgefühl & Würde
- Transparenz
- Re-Integration

A close-up photograph of a hand holding a white daisy flower with a yellow center. The hand is positioned on the left side of the frame, and the flower is in sharp focus. The background is blurred, showing more of the hand and the flower's stem.

fördere Wiedergutmachung

- intensiviert und wendet Beziehung
- Ausgleich und Versöhnung statt Strafe und Härte
- steigert eigene Souveränität, erhöht Wertschätzung, erleichtert Umgang mit eigenen Fehlern
- forciert Potentiale
- löst Schuld, Scham und Schande auf
- Stellt soziale Ehre wieder her
- die perfekte Überraschung
- das Projekt, das größer ist als Du selbst
- prosoziale Aktivitäten

Alles wird gut!

The background features abstract, overlapping green geometric shapes, primarily triangles and polygons, in various shades of green, creating a modern and dynamic visual effect.

ZUSAMMENFASSUNG & was können Sie noch tun?

BEZIEHUNG

STRUKTUR



2 Bahnbrechende Botschaften

Die Widerstandsbotschaft

- Wissen - „Ich weiß, dass du deine Mutter gestern Abend geschlagen hast.“
- Beurteilen - „Ich denke, dass es falsch ist, sie zu schlagen.“
- Entschämen - „Du und deine Familie liegen mir (uns) sehr am Herzen. Ich denke immer noch, dass du ein guter Mensch bist. Lass mich wissen, wenn ich (wir) dir helfen kann (können).“

Die Stolzbotschaft

- Wissen - „Ich weiß, dass du mit deiner Schwester gestern eine gute Zeit verbracht hast und nett zu ihr warst.“
- Beurteilen - „Ich schätze wirklich, was du getan hat.“
- Entschämen - „Ich hoffe, es ist in Ordnung dass ich dir hier schreibe (dir sage). Ich war nur glücklich und zufrieden, als ich davon gehört habe.“

Anstrengung statt Talent ein paar Beispiele

Hemmend

- ▶ Du bist ein echtes Naturtalent! Das finde ich gut.
- ▶ Na, wenigstens hast Du es versucht!
- ▶ Klasse gemacht! Du hast es echt voll drauf!
- ▶ Das ist ganz schön schwer. Sei nicht traurig, wenn Du es nicht schaffst.
- ▶ Vielleicht ist das einfach nicht deine Stärke. Mach Dir nichts daraus, dafür bist du auf anderen Gebieten besser.

Fördernd

- ▶ Du lernst fleißig! Das finde ich gut.
- ▶ Das haut noch nicht hin. Lass uns darüber sprechen, wie du an das Problem herangegangen bist und was du verbessern kannst.
- ▶ Klasse gemacht! Aber in welchem Punkt könntest Du dich noch verbessern?
- ▶ Das ist ganz schön schwer. Sei nicht traurig, wenn du es *noch* nicht schaffst.
- ▶ Ich stelle hohe Ansprüche - und gerade an dich, weil ich weiß, dass wir sie gemeinsam erfüllen können.

NEUE AUTORITÄT - Tipps für Mütter, Väter und andere

Positive Maßnahmen für sich selbst

- seien Sie achtsam, aufmerksam und wohlwollend mit sich selbst
- erleben Sie positive Gefühle im Verhältnis 3:1. Achten Sie auf Ihren Gefühlshaushalt
- entdecken Sie Ihre Stärke
- machen Sie die Erziehung des Kindes zum positiven Projekt, das etwas größer ist als sie selbst
- freuen Sie sich an kleinen Erfolgen
- entwickeln Sie Gelassenheit
- gönnen Sie sich Auszeiten / Paarzeit
- und wenn Sie nicht mehr weiter wissen, holen Sie sich Unterstützung

NEUE AUTORITÄT - Tipps für Mütter, Väter und andere

Positive Maßnahmen für Ihr Kind:

- geben Sie nie die Beziehung zum Kind auf. Senden Sie den „Daily Hug of Love“
- entdecken Sie die Stärken und Eigenschaften des Kindes
- unterstützen Sie das Kind, Fähigkeiten zu nützen und Fertigkeiten zu entwickeln
- muten Sie Verantwortung zu und machen Sie Verantwortungsübernahme, möglich, wo immer es möglich ist
- zeigen Sie Verständnis



DANKE
für Ihre Aufmerksamkeit!

QUELLEN-VERZEICHNIS

Buch „Stärke statt Macht - Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde“, Haim Omer/Arist von Schlippe

„Neue Autorität“ Akademie für Kind, Jugend und Familie, Dr. Philip Streit

Buch „Pubertät - Loslassen und Haltgeben“, Jan-Uwe Rogge

Buch „Pubertät - Wenn Erziehen nicht mehr geht“, Jesper Juul

Buch "Miteinander durch die Pubertät" von Inke Hummel